

## Ehe-Ermutigungstag am 19. September 2020

Das Seminar ist für Ehepaare gedacht, die den Umgang mit dem Partner bewusst gestalten und pflegen möchten und dabei die Ressourcen des Glaubens mit einbeziehen wollen. Folgende Themenbereiche:

■ Die Ehe, ein Geschenk Gottes an die Menschen – ein Eheverständnis, das Entlastung schafft

■ Der Anfang und die Entwicklung unserer Ehe – Verschiedenartigkeit und Ergänzung, Koevolution

■ Was die Liebe erhält und fördert – Freiheit und Zuwendung

Neben den thematischen Inputs sind Zeiten zur persönlichen Reflexion vorgesehen. Zum Mittagessen gehen die Paare in ein Lokal ihrer Wahl; für die Mittagspause sind zwei Stunden vorgesehen, um genügend Zeit zum Austausch über das Gehörte und zum Paargespräch zu konkreten Fragen zu haben.



Sa 19.09.2020, 9:00-17:00 Uhr im Lutherhaus, Anmeldung: über das Gemeindebüro, Kosten: keine.

Leitung: Hartmut und Christiane Reibold

### Fußboden in der Schillerkirche erneuert!

Die Stolpergefahr durch gehobene Fußbodenfliesen wurde durch eine Steinmetzfirma aus Bad Berka behoben. Diese beseitigte auch das Bohnerwachs des letzten Jahrhunderts im Chorbereich. Ein Dankeschön an die Kirchmeisterin Catrin Eberhardt und an die Spender. Es sind noch 2000 € offen.



## Impressum

**Ev.-Luth. Kirchengemeinde**, Region Wenigenjena, Lutherhaus, Hügelstraße 6A, 07749 Jena, Gemeindebüro:  
Telefon: (03641) 27892-0, Fax: 27892-33,  
E-Mail: buero@lutherhaus-jena.de

**Pfarrer** Jörg Gintrowski  
Tel.: 27892-22,  
E-Mail: jgintrowski@lutherhaus-jena.de

**Pfarrer** Dr. Christoph Rymatzki  
Tel.: 27892-21,  
E-Mail: crymatzki@lutherhaus-jena.de



**Internet:** [www.lutherhaus-jena.de](http://www.lutherhaus-jena.de)  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Jena:  
[www.kirchenkreis-jena.de](http://www.kirchenkreis-jena.de)

# Nachrichten

Lutherhaus · Marienkirche · Schillerkirche

JULI | AUGUST 2020



Konfirmanden:  
Rebecca du Toit  
Clemens Gottschall  
Friederike Braha

## Konfirmation in Ziegenhain am 11. Juli

Der Lockdown im März hat auch den Fahrplan für die Konfirmandenarbeit völlig durcheinandergewirbelt. Das Jahr begann mit zwei Konfirmandenfreizeiten im Februar. Vom 07.-10.2. waren 14 Konfirmantinnen und Konfirmanden aus beiden Jahrgängen mit Marco Gebhardt und dem Praktikanten Lucas Petraglia beim Konfi-Castle des CVJM-Sachsen-Anhalt auf Schloss Mansfeld mit 80 weiteren Jugendlichen. Vom 21. bis 22. Februar trafen sich die 20 Hauptkonfirmanden im Lutherhaus, um ihren Vorstellungsgottesdienst vorzubereiten. Man entschied sich für das Thema: „Jesus, das Licht der Welt“. Eine Konfi-Band unter Leitung von Thomas Wutzler wurde



14 Konfirmantinnen und Konfirmanden aus beiden Jahrgängen auf Schloss Mansfeld

zusammengestellt, eine Theatergruppe bereitet unter Anleitung von Philipp Schmidt vom Theaterteam und der Teamerin Louisa seither ein Schwarzlicht-Theaterstück vor und eine Technikformation bereitet sich mit Marco darauf vor, das Stück zu filmen. Unter Anleitung von Teamerin Kira haben sich vier Konfirmantinnen sogar daran gewagt, eine eigene Predigt vorzubereiten und zu

halten. Ich habe mit einigen Jugendlichen die Taufe von zwei Konfirmanden vorbereitet, die noch stattfinden wird. Am 29. März sollten alle Puzzleteile im Vorstellungsgottesdienst zusammengesetzt werden und zu Himmelfahrt, am 10. Mai, sollte die Konfirmation in zwei Gruppen stattfinden: 10 Uhr in Ziegenhain und 14 Uhr in der Stadtkirche. Das musste alles verschoben werden. Seit Juni treffen sich die Konfirmanden nun wieder zu den regulären Konfirmandenstunden in halbierten Gruppengröße und die zentrale Konfirmation findet am Samstag, dem 10. Oktober, 14 Uhr in der Stadtkirche statt. Im September wird der Vorstellungsgottesdienst nachgeholt. Der

Termin muss noch mit der afrikanischen Delegation abgestimmt werden, die als Gegenbesuch zur Tansaniareise von Pfr. Jörg Gintrowski Anfang des Jahres auch in dieser Zeit nach Jena kommen soll. Da aber im Herbst die Bauarbeiten in Ziegenhain erwartet werden, findet die Konfirmation in Ziegenhain bereits am Samstag, dem 11. Juli, um 14 Uhr statt. Konfirmiert werden dort Clemens Gottschall aus Ziegenhain sowie Rebecca du Toit und Friederike Braha aus dem Kernbergviertel. Sie stellen sich am Sonntag, dem 5. Juli, in einem Gottesdienst in Ziegenhain um 17 Uhr der

Gemeinde vor und werden dabei von der übrigen Konfirmandengruppe unterstützt. Die Konfirmandenzeit wird den Jugendlichen hoffentlich nicht nur wegen der abrupten Unterbrechung und unerwarteten Verlängerung in besonderer Erinnerung bleiben.

*Christoph Rymatzki*

## Junge Gemeinde bereitet Kindergottesdienst vor



Nach Pfingsten startete der KiGo mit 17 Kindern, nun im Garten des Lutherhauses. Unter einem coolen Zelt und mit einer großartig dekorierten Bühne bringen wir Kinderherzen wieder zum Hüpfen. Herzlichen Dank an die JG! Diese hatte in den Wochen davor den Garten für Vordermann gebracht und alles für den KiGo aufgebaut. Da zu jedem der beiden Vormittagsgottesdienste 15 Kinder am



KiGo teilnehmen können, bedarf es einer persönlichen Anmeldung bei mir, einfach durchklingeln oder schreiben. Selbst Sonntag früh kamen noch Anfragen, die ich vergangene Woche positiv beantworten konnte. Bitte meldet euch aber schon früher an. Wir freuen uns auf euch – KiGo in der Natur macht einfach nur Spaß – sei dabei!. Lasst die Kinder zu mir kommen ... denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes.“ Mk.10,14

*Marco Gebhardt*

## Gute Nebenwirkungen von Corona

Wussten Sie, dass es nicht nur schädliche Nebenwirkungen gibt, sondern auch gute? Wie in der Gesellschaft finden sich auch bei uns in der Gemeinde beide Lager wieder: die „Vorsichtigen“ und die „Mutigen“. Wer von ihnen mehr recht hat, kann man nicht im Voraus sagen und die Bibel ermutigt uns, dass wir den nicht verachten, der anders tickt, als wir selber! Aber Gottes Spezialität ist es, immer auch aus Bösem Gutes entstehen zu lassen. So sagt zum Beispiel Josef zu seinen Brüdern, die ihn umbringen wollten: „Ihr habt es böse gemeint, aber Gott hat es gut mit mir gemacht!“. Die Pandemie ist zwar böse und trifft auch immer wieder die Falschen, also die Armen und Schwache, die Helfer und Pfleger. Aber zugleich können wir schon manches Gute erkennen: Die Menschen werden auf ihre Kernfamilie zurückgeworfen. Große Kinder tauchen zu Hause auf; man sorgt sich um die Großeltern und telefoniert. Es rücken die Menschen in den Fokus, die uns Gott zuallererst zum Auftrag und Geschenk gemacht hat. Die Doppelbelastung durch Homeoffice und Kinderbetreuung kann man nicht Schönreden. Aber: Kinder und Eltern verbringen viel mehr Zeit miteinander als bisher, Kinder werden nicht ständig wegdeligiert. Menschen haben plötzlich Zeit, sie besinnen sich auf die wesentlichen Fragen: Was soll das Ganze? Wie schnell endet das Leben? Was ist meine eigentliche Bestimmung? Gesundheit und Gemeinschaft sind sehr kostbar, aber nicht die Hauptsache. Die ist, dass ich nach Hause finde zu meinem Schöpfer, dass ich ihm vertrauen lerne und froh werde.

*Jörg Gintrowski*